

RÜFENACH: Hoss Hauksson keltert Wein und stellt eigenen Wermut her

Der Runenzauber wirkt

In Rüfenach produziert der vermutlich einzige isländische Winzer weltweit Spitzenwein. Ganz besonders angetan hat es ihm der Wermut.

CAROLINE DAHL

Über den Hügeln ein polarblauer Himmel, die Luft ist klar und resch. Hoss Hauksson (52) macht sich auf den Weg zu seinen Schafen. Es sind Tiere der Rasse Ouessant, die ursprünglich von der gleichnamigen Atlantikinsel vor der Westküste Frankreichs stammen. Die Wikinger brachten sie einst nach Ouessant. Dort sind sie seit jeher Woll- und Fleischlieferanten. Hier auf den Hauksson-Rebbergen helfen sie, das Gras kurz und den Boden gesund zu halten und die Reben zu pflegen. «Jetzt haben die Wikinger die Schafe zurückgeholt», stellt Hauksson mit einem Lachen klar.

Es begann in der Waschküche

Der Isländer arbeitet seit fünf Jahren als Weinbauer. Und ist vermutlich der weltweit einzige isländische Winzer. Seit 2017 keltert Hauksson hier in Rüfenach, seine Rebberge liegen in Remigen, Döttingen und Klingnau sowie im Tessin. Insgesamt bewirtschaftet er sechs Hektaren Reben.

In Island und Kalifornien studierte er Mathematik und arbeitete dann in der Finanzwelt. In seiner Freizeit machte der heutige Winzer in der Waschküche die ersten Versuche und tastete sich ans Kelttern heran, das ihn immer mehr begeisterte.

«Ich bin so reingewachsen», sagt er ruhig und in perfektem Schweizerdeutsch. Spricht er seine Muttersprache Isländisch, klingt seine Stimme etwas tiefer und ist eine Spur schneller. «Es ist alles sehr logisch. Keine Hexerei. Man muss sich die richtigen Fragen stellen, sich überlegen, wie man an die Sache herangehen will.» Die Resultate seiner Überlegungen



Hoss Hauksson hält seine Zwergschafe der Rasse Ouessant in seinen Reben

BILD: CD

zeigen sich dann beispielsweise in der Art und Weise, wie er die Reben wachsen lässt - höher als das andere tun -, und wie er sie schneidet.

Die Natur hat die bessere Lösung

Zurzeit ist Hoss Hauksson mit seinen Mitarbeitern daran, einen Teil der Rebanlagen umzugestalten. Die Trauben sollen oben sein, das Laub nach unten wachsen. «So kann ich meine Zwergschafe das ganze Jahr in den Reben halten. Im Frühling sind die jungen Triebe und im Herbst die süßen Trauben ausser Reichweite der kleinen Ouessants», erklärt der Isländer. Das neue System hat weitere Vorteile: Durch das Einschlaufen der Triebe in eigens angefertigte Konstruktionen wird Zeit eingespart, denn

die Laubwand muss so nicht mehr geschnitten werden. Schafe in Rebbergen und ähnliche Erziehungsformen von Reben, wie sie Hauksson anwendet, das gebe es schon lange. «Es ist aber die Kombination beider Faktoren, welche grosse Vorteile bringt. Diese wird bis jetzt sonst nicht angewendet.» Die Natur hat die bessere Lösung. Zudem hat der Rebbauer viele Kräuter zwischen seine Reben gepflanzt. Wildrosen, Thymian, Rosmarin und Salbei sind Lebensraum und Nahrung für Vögel und Insekten und halten die Schafe gesund, die so weniger Parasiten haben. Die Kräuter machen die Weinstöcke widerstandsfähiger gegen bestimmte Krankheiten. Und die Schafe sorgen durch Dung und Betritt für einen gesunden Boden.

Haukssons Reinheitsgesetz

Je gesünder Boden und Reben, umso weniger müsse er auch im Weinkeller intervenieren. «Ich bin ein Gesundheitsfreak», sagt er über sich selbst. Keine künstlichen Zusatzstoffe, dafür pure Ingredienzien. So spielt denn auch ein Kraut eine ganz besondere Rolle in seiner Weinproduktion: das Wermutkraut.

Haukssons eigenwillige Herangehensweise zeigt sich auch in der Herstellung seines roten und weissen Wermuts. Anstatt Zucker, getrocknete Kräuter, Wein und Schnaps, wie es das Rezept traditionellerweise vorschreibt, verwendet der Isländer nur frische Kräuter, Wein und die Rappen der Weintrauben, um das leicht herbe Getränk zu brauen. «Es passt hervor-

ragend zur Geschmacksrichtung Umami», empfiehlt der Winzer. Der Wermut hat es ihm angetan. Seine Spitzenweine verkauft er bis nach Dänemark, Deutschland und Frankreich und natürlich in seine Heimat. Auch sein Wermut findet grossen Anklang in der Gastroszene.

Geselligkeit und Freundschaft

Die Etiketten und die Korken seines Weinlabels zeigen ein symmetrisches Zeichen. Es ist eine Zauberrune, ein Symbol für Freundschaft, Liebe und Geselligkeit. Genau das soll die magische Wirkung sein, wenn eine Flasche Hauksson-Wein oder sein Wermut geöffnet wird: die Freude an Geselligkeit und Freundschaft und am gemeinsamen Geniessen. Skál!

BRUGG: Judoclub- Erste Grand-Prix-Medaille für Daniel Eich

Exploit von Daniel Eich

Der für den JJJC Brugg startende Gebenstorfer Daniel Eich hat in Portugal seine erste Grand-Prix-Medaille gewonnen.

Am Grand Prix Portugal stiess Daniel Eich ins Finale der Kategorie bis 100 kg vor. Eine hervorragende Leistung, war es doch für den jungen Judoka des JJJC Brugg erst der zweite Auftritt auf der IJF-Welttournee. Nach einem vielversprechenden siebten Rang im September schaffte er am Sonntag nun bei der zweithöchsten Turnierstufe den Sprung aufs Podest. Nach drei klaren Siegen über die Konkurrenz aus der Mongolei, aus Brasilien sowie aus Kroatien - allesamt mit Höchstwertung Ippon bezwungen - stand er im Finale dem amtierenden Weltmeister und Olympiadritten aus Portugal gegenüber. Dieser setzte sich vor heimischem Publikum jedoch souverän durch. Daniel Eich durfte sich somit am Ende des Tages die hochverdiente Silbermedaille umhängen lassen.

Zweites Aargauer Edelmetall

Die in Stilli wohnhafte Trainingskollegin Fabienne Kocher meldete sich mit Bronze (-52 kg) aus der Olympiapause zurück. Nach ihren historischen Resultaten letztes Jahr bei der WM (3.) und in Tokio (5.) war natürlich eine kleine Auszeit nötig. Diese scheint ihr



Daniel Eich war im portugiesischen Almeda erfolgreich

BILD: ZVG | IJF, GABRIELA SABAU

definitiv nicht geschadet zu haben. Die Kandidatin für die anstehende Wahl zur Aargauer Sportlerin des Jah-

res hat mit ihrem Comeback letzten Freitag ihre Nomination eindrücklich bestätigt.

GA

Inserat



PEUGEOT 208 Helvetia

ab CHF 16'900.-
von Auto Gysi - Hausen*



NEW PEUGEOT 208

Charakterstark und selbstbewusst präsentiert sich der neue Peugeot 208 in den Kategorien:

- sparsamer City Flitzer mit 75PS
- komfortabler Alltagsbegleiter mit 100PS und Automat
- dynamischer Sportler mit 130PS
- umweltfreundlich und CO2 neutral mit 0 g/km dank Elektroantrieb¹ mit 340km Reichweite

*Sondermodell Peugeot 208 Helvetia ab Fr. 16'900.- mit Fr. 3'000.- Best-Price-Aktionrabatt inkl. Eintausch-, Barzahlungs- und Helvetia Versicherungs Bonus. Vom 1.1.22 bis 31.3.22 / solange Vorrat. Abg. Modell mit erhältlichen Optionen



Hauptstrasse 9 | 5212 Hausen | 056 / 460 27 27 | autogysi.ch